



Vorlage Nr.: 2023/116

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Landwirtschaft und Bauwesen	Herr Haumann	08.11.2023

Abfallwirtschaft im Kreis Recklinghausen - Jahresrechnung des Gebührenhaushaltes Abfallwirtschaft für das Jahr 2022

Darstellung des Sachverhaltes:

Im Rahmen der Kalkulation wurde mit Ausgaben in Höhe von **34.058.674,51 €** geplant. Dem standen geplante Einnahmen in Höhe von **31.679.638,49 €** gegenüber. Zur Stützung der Gebühr war eine Entnahme aus der Gebührenrücklage in Höhe von **2.379.036,02 €** geplant.

	Kalk. Einnahmen	Kalk. Ausgaben	
Restmüll	20.068.650,00	25.520.886,02	Gesamtkosten (c
Sperrmüll	2.417.740,00		
Wertstoffe	655.460,00		
Biomüll	3.918.250,00	3.918.250,00	
Garten- und Parkabfälle	2.236.252,00	2.236.252,00	
PPK	2383286,49	2.383.286,49	
	31.679.638,49		
Rücklagenentnahme	2.379.036,02		
Summe	34.058.674,51	34.058.674,51	

Nach der Betriebskostenabrechnung des Gebührenhaushaltes Abfallwirtschaft für das Jahr 2022 betrugen die Einnahmen aus den Gebühren für zu beseitigende Abfälle, die Verwertung der Bioabfälle, der Garten – und Parkabfälle, des Sperrmülls und der Wertstoffe sowie die Einnahmen aus der Papierverwertung **31.202.203,36 €**.

Dem standen Ausgaben in Höhe von **33.992.489,72 €** gegenüber, so dass sich ein Fehlbetrag in Höhe von **2.790.286,36 €** ergab.

Die Ergebnisse der Einnahmen und Ausgaben sind einschließlich der Abweichungen von der Kalkulation in den beigefügten Anlagen zusammenfassend dargestellt.

Klimpel
Landrat

Haumann
Fachbereichsleitung

Die in der Gebührenkalkulation vorgesehene Entnahme aus der Gebührenrücklage in Höhe von **2.379.036,02 €** reichte somit nicht aus. Aufgrund des zusätzlichen ungeplanten Defizits musste eine zusätzliche Rücklagenentnahme in Höhe von **411.250,34 €** erfolgen.

Hauptgrund für die das ungeplante Defizit sind die gegenüber der Kalkulation um 4,36 €/t höheren Entsorgungsgebühren in den EKOCity Anlagen. Durch den Mengenrückgang aller Mitgliedskommunen stieg der EKOCity Mischpreis in der Nachkalkulation von 140,33 €/t auf 144,69 €/t an. Zwar wurde auch durch den Kreis Recklinghausen eine geringere Menge angeliefert, dennoch wurde für diese geringere Menge ein um ca. 680.000 € höherer Beitrag als geplant fällig.

Diese Mehrkosten konnten teilweise durch geringere Entsorgungskosten für die Verwertung der Wertstoffe und der Entsorgung der Problemabfälle aus Haushalten kompensiert werden

Da die Gebühr für die Verwertung der Bioabfälle und Garten- und Parkabfälle in Höhe der Kosten festgesetzt wurde, führten die geringeren Mengenanlieferungen zu geringeren Kosten und Gebühreneinnahmen, so dass sich keine Auswirkungen auf das Ergebnis der gebührenrechnenden Einrichtung ergaben. Die Verwertungserlöse für Altpapier (PPK) wurden nach Abzug der entstandenen Kosten an die kreisangehörigen Städte ausgeschüttet, so dass sich auch hier keine ergebniswirksamen Auswirkungen ergaben.

Unter Berücksichtigung des Fehlbetrages lt. Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2022 ergibt sich folgender Bestand der Gebührenrücklage:

Überschuss am 31.12.2021	4.038.256,88 €
<u>Fehlbetrag 2022</u>	<u>-2.793.591,79 €</u>
Überschuss am 31.12.2022	1.244.665,09 €

Aufgrund des Beschlusses des Kreistages vom 28.11.2022 ist für das Jahr 2023 keine Rücklagenentnahme vorgesehen worden. So sollen mögliche Unterdeckungen des Jahres 2023 ausgeglichen werden können.

Für das Jahr 2024 wird dem Kreistag vorgeschlagen, die Gebühren für Hausmüll, hausmüllähnliche Abfälle, Problemabfälle und Wertstoffe nicht in Höhe der tatsächlichen Kosten festzusetzen, sondern sie durch eine Rücklagenentnahme zu stützen (Beschlussvorlage zur Festsetzung der Gebühren und Entgelte 2024). Um die für 2024 vorgeschlagenen Gebühren realisieren zu können ergibt sich die Notwendigkeit einer Entnahme von insgesamt rd. 630.200 € aus der Gebührenrücklage. Damit würden rd. 600.000 € in der Gebührenrücklage verbleiben.